

Lkw/Omnibus-Unfälle

Bei Unfällen mit Nutzfahrzeugen spielen die Fahrzeugverformungen in der Regel keine so entscheidende Rolle. Aufgrund der vergleichsweise starren Rahmen- und Aufbaustrukturen, kommt es hier in der Regel nur zu geringen Deformationen.

Besondere Bedeutung kommt bei derartigen Unfällen jedoch den Aufzeichnungen auf der Diagrammscheibe aus dem EG-Kontrollgerät (Fahrtschreiber) zu. Nach mikroskopischer Auswertung können auf der Diagrammscheibe der Geschwindigkeitsverlauf und in gewissen Grenzen auch das Fahrverhalten abgelesen werden. Weiterhin gibt die Diagrammscheibe Auskunft über die zurückgelegten Wegstrecken und die Fahrzeiten. Schließlich sind nach einer Kollision häufig Unregelmäßigkeiten im Aufschrieb zu erkennen, anhand derer sich die Kollisionsgeschwindigkeit eingrenzen lässt. Neben der Möglichkeit einer detaillierten Diagrammscheibenauswertung durch den Gerätehersteller, die Firma Siemens-VDO, verfügt unser Büro über eigene leistungsfähige mikroskoptechnische Geräte zur Begutachtung von Diagrammscheiben.



Ein weiterer wichtiger Aspekt bei Nutzfahrzeugunfällen sind die oftmals eingeschränkten Sichtmöglichkeiten der Fahrzeugführer. So ist für einen Lkw-Fahrer ein, in einem geringen Abstand rechts neben dem Führerhaus befindlicher Fußgänger, Radfahrer oder sogar Pkw in vielen Fällen nicht sichtbar. Dies führt häufig zu folgenschweren Unfällen bei Abbiegevorgängen. Schließlich ist auch noch zu berücksichtigen, dass Lkw und Omnibusse aufgrund ihrer Abmessungen einen größeren Platzbedarf insbesondere beim Durchfahren enger Kurven besitzen. Dabei beschreibt in der Regel das kurveninnere Hinterrad den kleinsten und die kurvenäußere Frontecke den größten Kreisbogen um einen gemeinsamen Mittelpunkt.

